

# Gerlinde Merl – ein Porträt

Bis September 2017 sind 40 ihrer Arbeiten in der Landvolkshochschule Wies im Allgäu zu sehen.

Farben – speziell die Farbe Lila – und edle Stoffe haben die freischaffende Textilkünstlerin Gerlinde Merl aus Walding in Oberösterreich schon seit Kindheitstagen fasziniert. Schließlich „nahm sie einen Faden“ und ging damit ihren Weg. Zunächst war sie als Werkerzieherin in einer Einrichtung für verhaltensauffällige Mädchen tätig. Das war nur der erste Schritt, viele weitere sollten folgen.

## Mit Leidenschaft

Die Leidenschaft für Textiles setzt sie heute auf drei Standbeinen um. Zum einen ist sie in der Erwachsenenbildung und in der Lehrerfortbildung für Textiles Werken von Wien bis Bayern und Vorarlberg tätig. Allen an Schulreformen Beteiligten legt sie die Bedeutung des Faches für die kreative Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besonders ans Herz. Diese Überzeugung lobt sie selbst dann aktiv, wenn sie im Rahmen der Initiative „Kulturkontakt Austria“ mit großer Begeisterung mit Schülerinnen und Schülern Kunstprojekte verwirklicht. Schließlich gibt es die Textilkünstlerin Gerlinde Merl, die textile Bilder und Wandbehänge kreiert, nicht zu vergessen ihre Tubes, fantasievolle, farbenfrohe Rohre, dreidimensionale Hingucker der an-



Gerlinde Merl

deren Art, die man in Räumen aber auch im Freien aufhängen kann. In jahrelanger Feinarbeit hat sie spezielle Techniken zur Herstellung selbst entwickelt.

In allen drei Bereichen hat sich die zierliche Künstlerin aus Walding, die mit Vorliebe eigene Mode-Kreationen trägt, bereits einen hervorragenden Ruf erworben. Auch international ließ sie bereits aufhorchen, so etwa mit einem 3. Platz bei einem internationalen Quiltwettbewerb in der Non Traditional-Kategorie im Rahmen der Olympischen Spiele in Salt Lake City/USA 2002.



Gerlinde Merl, Textiles Bild

## Edles aus dem Mühlviertel

Das Mühlviertel schwingt bei nahezu allen ihrer textilen Kunstwerke mit, verwendet sie doch fast ausschließlich edle Stoffe aus Mühlviertler Webereien. Dann lässt sie sich von ihrer Inspiration leiten. Sie färbt die Stoffe selbst von Hand und beginnt anschließend Form, Gestaltung und Bearbeitung zu komponieren. Die Ergebnisse fühlen sich gut an und machen mit ihrer Farbenpracht fröhlich. Wer ein Stück der kreativen Reise mit Gerlinde Merl gehen möchte, kann das in Seminaren oder mit ihrem Galeriebuch „Ich nehme einen Faden und gehe mit ihm spazieren“ machen.

Gerlinde Merl sieht sich mit ihrem Faden weiter am Weg – im sechsten Semester studiert sie derzeit im Rahmen eines Hochschullehrgangs Kunsttherapie und Pädagogik an der Privaten Pädagogischen Hochschule in Linz.

Mag. Karin Frohner